

Podium zur Raumplanung

Rorschacherberg Die regionale FDP führt am kommenden Mittwoch um 19 Uhr im Schloss Wartensee ein öffentliches Podium zum Planungs- und Baugesetz durch. Das neue Planungs- und Baugesetz entfaltet noch keine direkt spürbare Wirkung in Rorschacherberg, dennoch müssen in den nächsten zehn Jahren wichtige Themen bewältigt werden, heisst es in einer Mitteilung der FDP Rorschacherberg.

Neben dem Zonenplan habe vor allem das neue Baureglement grosse Wirkung. Es fördert die innere Verdichtung, der grosse Grenzabstand fällt weg, die Ausnutzungsziffer ebenfalls. Falls der Gemeinderat keine Instrumente wie Baumassenziffer einführt, ist doppelt so viel Bauvolumen wie heute möglich. Der wegfallende grosse Grenzabstand führt zu veränderten Bebauungsmöglichkeiten, welche die gewachsenen Quartierbilder erheblich verändern kann. Es diskutieren Walter Locher (Hauseigentümerversand) mit Christian Meienberger (pro Natura) und Monique Trummer (Stadtplanerin).

Anmeldungen unter der Telefonnummer 071570 2525 möglich. (pd/jor)

Agenda

Heute Montag

Horn

Bibliothek, 17.00–18.30, Moschtihuus

Rorschach

Café International, für Einheimische und Asylsuchende, 14.00–16.00, evangelische Kirche, Treffpunkt Raum
Bibliothek, 15.30–18.00, Kirchstrasse 3

Morgen Dienstag

Goldach

Chrabbelträff, 9.30–11.00, Seewiessstrasse 3

Heiden

Bal al'una - Paula Roth, 14.15, Kino Rosental

Wonder, 19.30, Kino Rosental

Rorschach

Jassnachmittag, 14.00, evangelische Kirche, Treffpunkt Raum

Tanz für Junggebliebene, Live Musik, 14.00–17.00, Restaurant Schweizerhof

Nuggi-Treff, 15.15–17.00, Zentrum St. Kolomban

Rorschacherberg

Computer Café für Senioren, unter dem Motto «Senioren für Senioren», 14.00–15.30, Haus zum Seeblick, Alters- und Pflegeheim

Steinach

Café International, Treffen für Flüchtlinge und Steinacher, 10.00–12.00, Gemeindesaal

Thal

Seniorenachmittag mit den Clowns Rosi und Tschilly, 14.30, katholisches Pfarreiheim

ANZEIGE

Raumplanung 2

Hochhäuser in Einfamilien-Quartieren?

Öffentliche Veranstaltung
im Schloss-Hotel Wartensee
28. Februar 2018, 18:45 Uhr

FDP
Die Liberalen

ZUKUNFT
9404

Köchen über die Schultern schauen

Genussevent An der Kitchenparty im Hotel Bad Horn durften die Gäste schlemmen, wo sonst für sie kein Zutritt ist. Gekocht haben ausgezeichnete Starköche, eine ehemalige TV-Köchin sowie ein BBQ-Weltmeister.

Ramona Riedener

ramona.riedener@tagblatt.ch

Rund 120 Gäste und das gastgebende Team sind sich einig: «Die besten Partys finden in der Küche statt!» Dieses Motto dürfte die Inspiration gewesen sein, im Bad Horn die erste Kitchenparty in der Ostschweiz zu organisieren. Das traditionelle Hotel, 1827 als Badeanstalt erbaut, weicht von seinem eher klassischen Konzept ab und trifft dabei voll ins Schwarze: ein gelungenes Gourmetspektakel mit fetzigem Sound und heissen Rhythmen.

An zehn Stationen, an Buffets in den Gasträumen und in der Küche, bieten die Köche verschiedene, frisch zubereitete, kulinarische Köstlichkeiten an. Neben den Hotelköchen sorgten drei bekannte Starköche für Spektakel an Herd und Grill. Ohne Gedränge und Eile trafen sich die Partygäste im Territorium, das den Besuchern normalerweise nicht zugänglich ist. Allein dies war es wert, als Partygast mit dabei zu sein. Denn wann sonst ist es möglich, dem erfahrenen Küchenpersonal bei der Arbeit so hautnah über die Schulter zu schauen oder beim Zubereiten der Speisen von dem einen oder anderen Tipp des Fachmanns zu profitieren.

Unter ihnen kochte die 35-jährige, ehemalige TV-Köchin Meta Hiltbrand. Es gibt Tuna Tataki mit Roter Bete, Pannacotta, Wasabi-Frischkäse, garniert mit Sprossen. Die flippige Büla-cherin, die schon mal als Maure-erin gejobbt hat, ist es gewohnt, dass ihr die Zuschauer über die Schulter gucken. Nicht so in der Bad Horner Küche, wo sonst Christian Göpel das Sagen hat: «Die Köche sind sich nicht ge-



Die Ex-TV-Köchin Meta Hiltbrand zaubert ein Thungericht mit Roter Bete, Pannacotta, Wasabi-Frischkäse und Sprossen. Bild: Ramona Riedener

wohnt, dass man ihnen bei der Arbeit zuschaut. Normalerweise sind wir hier abgeschirmt vom Betrieb draussen, eine eigene Oase. Die Gäste bekommen nicht mit, wenn wir mal schlechte Laune haben oder vor uns her schimpfen», so der Küchenchef.

Auf engstem Raum entstehen die Gerichte

Auf Heimreise aus den Skiferien gönnte sich ein Ehepaar aus Brig ein Wellnessaufenthalt im Bad Horn. Die Kitchenparty passt ausgezeichnet in ihr Programm. «Normalerweise sitzt man gedie-

gen an seinem Tisch und schlemmt was Feines. Das Heute ist ein spezielles Erlebnis: Man kann viele Köstlichkeiten probieren und zwanglos mit Leuten ins Gespräch kommen», sagen die zwei unverkennbaren Walliser Dialekt.

«Ein wunderschöner Arbeitsplatz, top modern eingerichtet. Erstaunlich, wie auf engstem Raum so viele verschiedene Kreationen zu Stande kommen. Aber diese Hotelküche hat kein Tageslicht. Das würde mich sehr stören», sagt eine jüngere Frau und schnappt sich einen Lecker-

bissen vom französischen Starkoch und Finalist des «Goldener Koch 2017» Cyrille Anizan.

Gleich ein paar Meter entfernt wirkt der BBQ-Weltmeister Alex Kunert. Für musikalische Unterhaltung und Sound zwischen den Küchengängen sorgte der Saxofonist Al Stonehouse und DC Magic R. Die typische Tellerwäscher-Karriere machte die Koch-Lernende Jessica Galliker aus Altenrhein an diesem Abend. Die Bratpfanne tauschte sie kurzzeitig gegen die Trompete und bot zusammen mit Al Stonehouse eine Sound-Session vom

Feinsten. Begeisterung erntete sie nicht nur von den Gästen, sondern auch ihre Kolleginnen und Kollegen. Trotz ihres Talents bleibe Musik ihr Hobby und sie dem Küchenteam treu.

«Wir wollten einmal was Anderes machen, von unserem klassischen Programm abweichen. Das Haus mit den verschiedenen Räumen bietet sich an für diese Art von Event», sagte Stephan Hinny, der mit seiner Frau Bernadette das Bad Horn seit 2009 führt. So erlebten die verschiedenen Hotel- und Stammgäste das Bad Horn einmal ganz anders.

«Es wird eine zweite Ausgabe der Hochzeitsmesse geben»

Wartensee Zum ersten Mal führte das Schloss-Hotel eine Hochzeitsmesse durch. Das Fazit ist positiv.

Kutsche und Limousine stehen an der Eingangstür bereit. Das Foyer ist mit Blumen geschmückt, festlich gekleidete Frauen posieren für ein Bild. Auf dem Schloss Wartensee in Rorschacherberg fand von Freitag bis Sonntag erstmals eine Hochzeitsmesse statt. «Sowohl von den Besuchern als auch von den Ausstellern haben wir ein positives Echo erhalten», sagt Raymond San-

tschi, Pächter des Schlosshotels. Bezüglich der Besucherzahlen sei das Ziel erreicht worden. Man habe ausserdem einige Hochzeitsbuchungen fürs kommende Jahr entgegennehmen können.

Bei bestechender Aussicht auf den See standen den Besucherinnen und Besuchern Hotelzimmer zur Besichtigung offen, in den verschiedenen Räumen wurden Hochzeitsorten und Häppchen angeboten und Brautkleider präsentiert. «Es war immer etwas los», sagt die Sängerin Martina Luise Reinhard, die schon mehrfach Auftritte im «Wartensee» hatte. In der feierlich geschmückten Schlosskapelle stimmte sie während der drei Tage ihre Songs an: «So kann man es sich wirklich vorstellen.»

Dass es für jede Branche nur einen Anbieter gibt, kommt bei ihnen gut an. Stylisten hantieren mit Pinsel und Föhn, ein Reisebüro gibt Rat für die Flitterwochen. Brautpaare können von einer Tanzlehrerin bereits erste Schritte lernen. «Die zweite Ausgabe der Messe wird vom 8. bis 10. Februar 2019 stattfinden», sagt Santschi. (jor)

Bischibikes will an die Olympia

Bike Teamchef Christof Bischof stellt die Fahrer für die kommende Saison vor. Die Bikerinnen und Biker haben sich hohe Ziele gesetzt.

Seit acht Jahren betreibt Christof Bischof in Rorschach an der Hauptstrasse 63 das Velogeschäft Bischibikes. Mit seinem Renn-Team sorgt er auf nationaler wie auch internationaler Ebene immer wieder für Furore. Daran soll sich auch im neuen Jahr nichts ändern. «Mit der WM in der Lenzerheide am 8. und 9. September, dem Triathlon in Rorschach am 5. und 6. Juni und natürlich dem Ostschweizer Bikecup ab Ende März beteiligen wir uns an Rennen, die dem Team alles abverlangen werden», sagte Teamchef Bischof anlässlich der Präsentation am Freitagabend. Auch ein neuer Geschäftsraum in unmittelbarer Nähe zum Hauptgeschäft wird präsentiert, der dort an als Werkstatt dient. «Die Platzverhältnisse wurden immer beengender und ich bin froh, mit dem neuen Raum eine für alle befriedigende Lösung gefunden zu haben», sagt Bischof.

Sommerolympiade ins Visier nehmen

Der Betrieb eines Rennstalls ist ohne Unterstützung gar nicht möglich, sagt Bischof und be-

dankt sich deshalb bei allen Sponsoren, welche die zwei Fahrerinnen und vier Fahrer unterstützen.

Simon Vitzthum, der als Mitarbeiter im Geschäft in Rorschach tätig ist, und im Team fährt, schielt bereits ein bisschen auf die nächste Sommerolympiade 2020 in Tokio. «Dafür muss ich aber konstant gute Leistungen bringen», sagt Vitzthum, der am 5. März nach Südafrika fliegt und dort am Elite-Weltcup fährt. Zusammen mit Martin Fanger aus Genf wird er ausserdem vom

18. bis 25. März das legendäre Cape-Epic bestreiten. Bischibikes wird man ab dem 5. April auf den Strassen der Stadt und in der Region auch in anderer Form wieder wahrnehmen. Dann starten die Plauschfahrten, an welchen sich stets viele Bikerinnen und Biker beteiligen. Ein sichtbares Zeichen, dass sich das innovative Geschäft in der Hafenstadt einen guten Namen geschaffen hat.

Res Lerch

redaktionot@tagblatt.ch



Meret Zimmermann, Gion-Andri Baumann, Simon Vitzthum, Christof Bischof, Nando Baumann, Robin Spiess, Eliane Müggliger (v. l.). Bild: PD